

Nordfriesland – Menschen von A bis Z

Persönlichkeiten einer eigenwilligen Region

„Der Schlüssel zur Geschichte liegt im Menschen“, schreibt Thomas Steensen im Vorwort. Getreu dieser Maxime stellt der Autor des Buches „Nordfriesland – Menschen von A bis Z“ viele Hundert Personen – Unbekannte wie Berühmte – in einem dicken Band unterhaltsam vor. Zum 50-jährigen Bestehen des Kreises Nordfriesland ist das Buch vom Kenner der friesischen Welt, der über 30 Jahre lang Direktor des Nordfriisk Institut in Bredstedt war, im Herbst 2020 auf den Markt gekommen.

Wer nun glaubt, dass so ein Personenkompendium in Zeiten von Internet nicht mehr zeitgemäß sei, der irrt. Denn das Werk mit seiner illustren Schar von Personen – historischen wie dem Reformator Hermann Tast aus dem 16. Jahrhundert oder zeitgenössischen wie der amtierenden Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ute Volquardsen – lädt auf inspirierende Weise zum Nachschlagen und Schmökern ein. Und zum Staunen, weil diese Region so viele schillernde, revolutionäre, innovative wie künstlerische, aber auch politisch fragwürdige Gestalten hervorgebracht hat. Zu Letzteren gehört sicherlich auch Landwirt Wilhelm Hamkens aus Kotzenbüll, der Ende der 1920er Jahre als Bauernführer mit rechtsextremem Gesinnung nationalsozialistischem Gedankengut den Boden ebnete.

Steensen gelingt es durch Kurzporträts, aber auch längere Beiträge, auf lesbare Art und Weise nicht nur die Lebensläufe der ausgewählten Personen näherzubringen, sondern auch die wechselvolle Geschichte, die außergewöhnliche Landschaft mit Inseln und Halligen und darüber hinaus die Mentalität dieser eigenwilligen Region im Spannungsfeld des Dänischen, Friesischen und Deutschen zu vermitteln. Er bringt dem Leser das Nordfriesische qua berühmter Frauen wie Franziska Gräfin zu Reventlow oder Margarete Böhme und durch Männer wie Theodor Storm und Nobelpreisträger Theodor Mommsen lebendig näher.

Fehlen darf nicht ein Friedrich Tönnies, der große Soziologe, der in Oldenswort in einem Haubarg geboren wurde. Auch Rio Reiser, der Leadsänger der Band „Ton,

Steine, Scherben“ und Stimme einer ganzen Generation, ist vertreten, der von Kiel über Westberlin in Fresenhagen in der nordfriesischen Geest-Pampa landete. Auch Detlef Petersen, ein zeitgenössischer Musiker, ist im Buch zu finden. Mit seiner Band „Lake“ tourte er sogar mit den Rolling Stones Ende der 1970er Jahre durch die Staaten.

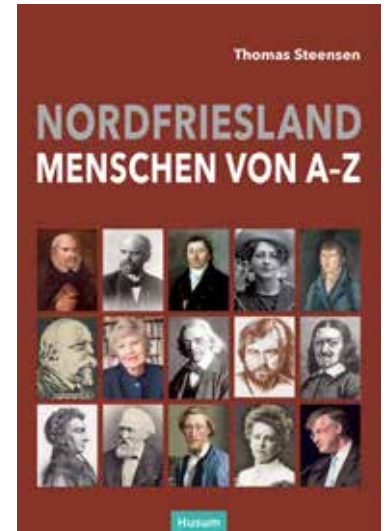
Da das Kompendium alphabetisch strukturiert ist, ist der Leser vor Überraschungen nie sicher: Künstler, Bauern und Pastoren sind manchmal auf einer Seite zu sehen. Fast jede der aufgeführten Personen ist mit ihrem Konterfei abgebildet. So auch der grüne Abgeordnete Gert Jannsen mit einem Rauschebart, der die Krawattenträger im Bonner Parlament einst in Angst und Schrecken versetzte – ein echter Nordfries!

Auch Personen aus ganz anderen gesellschaftlichen Sphären werden berücksichtigt. Zum Beispiel die Zeitgenossin „Sonni“, die Surferin Sonja Hönscheid. Sie pendelt zwischen Sylt, Fuerteventura und Hawaii, während Freya Hoffmeister gerne mal um Inseln wie Neuseeland herumpaddelt. Und

wenn sie ihre Zeit nicht auf hoher See verbringt, betreibt sie Eiscafés in Husum. Da wir schon mal beim Buchstaben H sind: Nicht zu vergessen, aber schon ziemlich in der Versenkung verschwunden ist der „Odysseus der Freiheit“, Harro Harring. Einer, der, wenn auch erfolglos, Mitte des 19. Jahrhunderts für einen friesischen Freistaat eingetreten war und zu einem anderen Zeitpunkt mit keinem Geringeren als dem italienischen Freiheitskämpfer Giuseppe Garibaldi die „Vereinigten Staaten von Südamerika“ zu gründen gedachte.

Das ist die eigentliche Kraft dieses Buches: Man fängt mit einem Namen an, ist plötzlich in ungeahnte Zusammenhänge verstrickt und hat Lust, weiterzuschmökern – immer Ausschau haltend nach neuen Querverbindungen. Wie immer: alles hängt mit allem zusammen – eine Weisheit, die schon weit vor den heutigen Weblinks existierte.

Thomas Steensen hat ein Lexikon der nordfriesischen Persönlichkeiten kreierte, in dem sicherlich so mancher fehlen mag, aber nur ganz wenige schmerzlich vermisst werden und das schon jetzt ein Klassiker der nordfriesischen



Thomas Steensen: „Nordfriesland – Menschen von A bis Z“, Hrsg: Nordfriesland Museum, Husum Druck- und Verlagsgesellschaft 512 Seiten, 34 €, ISBN 978-3-9 67 17-027-6

Nachschlageliteratur genannt werden kann. Schmökern at it's best – wer es mag, zu einer langen Schmauchpfeife, wie sie Hans von Holdt, einst Postschiffer von Hoo-ge, zu rauchen pflegte.

Dierk Jensen

Geburtstagsaktion am Aschermittwoch

Pippi Langstrumpf ritt durch Breiholz



Karin Zimmermann ritt zu ihrem 60. Geburtstag als Pippi Langstrumpf durch Breiholz. An der Führleine Karin Masch
Foto: Iris Jaeger

Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Von wegen! In Breiholz am Nord-Ostsee-Kanal im westlichen Kreis Rendsburg-Eckernförde ging es da erst richtig los! Da ritt Pippi Langstrumpf auf ihrem Pferd „Kleiner Onkel“ und mit dem Affen „Herr Nilsson“ auf der Schulter durch den Ort und prostete Nachbarn, Freunden und Bekannten am Straßenrand zu – natürlich auf Distanz.

Pippi ist im normalen Leben Karin Zimmermann und Mitarbeiterin des Bauernverbandes Schleswig-Holstein. Sie hatte die Idee, auf diese Weise ihren 60. Geburtstag zu feiern, da eine Party ja wegen Corona nicht möglich ist. Die Dame an der Führleine ist Karin Masch von der Reitsparte Breiholz. Das Pferd heißt in Wirklichkeit Lotti und ist ein Noriker-Kaltblut. Und der Affe – nun, der heißt einfach Herr Nilsson.

Tonio Keller